

DENK MAL!

Opfer Opel

Das entbehrt nicht einer gewissen Ironie: Unbekannte haben in den vergangenen Tagen vor einer Ausstellungshalle eines Opel-Händlers in Essen eine große Opelflagge inklusive der dazugehörigen Vorrichtung zum Hissen entwendet. Eine zweite Flagge wurde beschädigt, heißt es im Polizeibericht. Waren da – zweifellos unberechtigt – Souveniersammler am Werk, um sich die möglicherweise letzten sichtbaren Zeichen einer Traditions-Automarke zu sichern? Oder war es ein Signal der Resignation, dass Opel trotz aller Bemühungen von Wirtschaft und Staat den Bach runter geht? Aber vielleicht war es doch nur ein dummer Jungenstreich, dem bei seiner Entstehung in Ermangelung anderer Autohäuser eben Opel zu Opfer fiel. (ho)

KURZ GEMELDET

Kreishaus zu

Kreis Vechta – Am kommenden Freitag (12. Juni) bleiben sowohl das Kreishaus als auch das Gesundheitsamt in Vechta sowie die Zulassungsstelle in Damme geschlossen, teilt die Kreisverwaltung mit.

Sozialverband berät

Kreis Vechta – Der Sozialverband VdK bietet morgen folgende kostenlose Sprechstunden – auch für Nichtmitglieder – an: im Lohner Rathaus von 9 bis 11 Uhr; im Steinfeld Rathaus von 11.30 bis 12.30 Uhr; im Holdorfer Rathaus von 14 bis 14.45 Uhr und im Dammer Rathaus von 15 bis 16 Uhr.

Hoher Sachschaden

Löningen – Ein Sachschaden in Höhe von rund 100 000 Euro entstand beim Brand eines Wohnhauses und angrenzender Ställe am Sonntagabend kurz nach 23 Uhr in Löningen an der Menslager Straße. Ein Pkw-Fahrer hatte das Feuer bemerkt und unverzüglich die Feuerwehr alarmiert. Wohnhaus und Stallungen wurden völlig zerstört, Brandursache war ein technischer Defekt, so die Polizei.

LOKALREDAKTION

Andreas Kathe (Leiter)
Ulrich Suffner (Vechta)
Gerhard Lauer (Goldenstedt/Visbek)
Klaus Hoffmann
(Holdorf/Cloppenburg/Wildeshausen)
Kerstin Köhne
(Kultur vor Ort/Bakum)
Ruth Honkomp-Willenbring
(Schlussredaktion)
alle Vechta, Neuer Markt 2-4, Telefon
04441/9560300, Fax 04441/9560350
Redaktion Lohne:
Anke Hibbeler
Lohne, Neuer Markt 4, Telefon 04442/
956012, Fax 04442/956010
Redaktion Dinklage / Steinfeld:
Harding Niehues,
Dinklage, Theaterweg, Telefon 04443/
956012, Fax 04443/956010
**Redaktion Damme /
Neuenkirchen/Vörden:**
Klaus-Peter Lammert, Damme, Große
Straße 27, Telefon 05491/956012,
Fax 05491/956010

Dreidimensional in anderer Dimension

Dersa-Kino verfügt als eines der ersten Kinos in Deutschland über neue 3D-Technologie

Von Klaus-Peter Lammert

Damme – Die einen sprechen vom „Betrug am Auge“, die anderen von der „Dritten Dimension“. Was es nun tatsächlich auch ist: Das 3D-Kino – das „D“ steht für „Dimensional“ – ist nach Ansicht Alexander Thye-Lokenbergs, Inhaber des Dersa-Kino-Centers, die größte Revolution seit der Erfindung des Farbfilms.

Und weil er auf diesen Trend setzt, kauft Alexander Thye-Lokenberg als einer der ersten Kinobesitzer in Deutschland einen digitalen Projektor des Herstellers Christie und ein Projektionssystem. Dafür greift der Kinobesitzer tief in die Tasche. Das von ihm erworbene Real-D-System kostet rund 110 000 Euro.

Doch allein ermöglicht dieses System dem Betrachter noch nicht das ganz besondere Gefühl, mitten im Geschehen zu sein. Denn im Gegensatz zu üblichen Filmen, die zweidimensional laufen und bei denen sich das Bild nur in Höhe und Breite weitet, kommt bei der 3D-Technik die räumliche Tiefe als dritte Dimension hinzu. Aber die erlebt der Film-Betrachter nur, wenn er auch eine spezielle Brille trägt. Die Brillen gibt es im Dersa-Kino für zwei Euro pro Stück zu kaufen. Sie können immer wieder verwendet werden.

Der Start ins 3D-Zeitalter im Dersa-Kino ist Anfang Juli, wenn „Ice Age 3“ sowohl in der 2D- als auch eben in der 3D-Fassung ins Kino kommt. „Insgesamt werden die deut-



Kino in einer anderen Dimension: Anfang Juli hält im Dammer Dersa-Kino die neue 3D-Technik mit dem Film „Ice Age 3“ Einzug. Aber ohne Spezialbrille sind die Effekte nicht zu erleben. Deshalb gilt: Kleidsam sind die Brillen nicht, aber ganz besonders effektiv. Foto: privat

sch Filmverleihe in der zweiten Jahreshälfte etwa zehn weitere Kinofilme auch in 3D auf den Markt bringen“, sagt Alexander Thye-Lokenberg.

Ganz neu ist 3D in den Kinos nicht. Aber: Noch bis vor zwei Jahren wurden die Bilder erzeugt, indem in den Kinos zwei herkömmliche Projektoren liefen und den Film von zwei verschiedenen Kopien abspielten. Im Gegensatz dazu funktioniert

das digitale 3D-System Real-D mit nur einem Projektor. Der ist mit einer Festplatte verbunden, von der aus der Film startet. Während bei einem zweidimensionalen Film 24 Bilder pro Sekunde über die Leinwand flimmern, sind es bei einem dreidimensionalen Film 48 – für jedes Auge 24. Die Brille sorgt mit Polarisationsfiltern dafür, dass jedes Auge immer nur die für es bestimmten Bilder sieht. Die

wiederum fügen sich im Kopf des Betrachters zu einem Gesamtbild zusammen. „Der große Vorteil des Real-D-Technik ist der, dass der Effekt auch dann noch funktioniert, wenn der Zuschauer den Kopf senkt oder dreht“, betont Alexander Thye-Lokenberg.

Da heißt es wohl: Schau’n mer mal. Mit „Ice Age 3“ wird in Sachen 3D-Technik die Wahrheit auf die Leinwand kommen.

Brandstifter müssen mehrere Jahre in Haft

Cloppenburg/Oldenburg (ma) – Im Prozess vor dem Oldenburger Landgericht gegen die beiden 42 und 33 Jahre alten Männer, die am 3. Juni vergangenen Jahres in Cloppenburg ihren Döner-Imbiss in Brand gesetzt haben sollen, sind die beiden Angeklagten gestern wegen gemeinschaftlich begangener besonders schwerer Brandstiftung zu je fünfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Die Kammer hatte nach dem Indizienprozess keinerlei Zweifel daran, dass die beiden Angeklagten am Tattag den Imbiss in Brand gesetzt hatten.

Nur sie hätten Zugang zu dem Objekt gehabt, sagte gestern der Vorsitzende Richter Willenbrink. Wesentliches Indiz für die Täterschaft aber waren die schweren Brandverletzungen, die sich der jüngere Angeklagte nach Überzeugung des Gerichtes bei der Brandlegung zugezogen hatte. Zwar hatte die Ehefrau des 33-Jährigen dazu erklärt, ihr Ehemann habe sich die Verletzungen am Abend vor dem Brand beim häuslichen Grillen zugezogen, das aber glaubte das Gericht nicht. „Ein Grillen hat überhaupt nicht stattgefunden“, so der Richter gestern. Einbruchs- oder Aufbruchsspuren an Türen und Fenster waren nicht festgestellt worden. Als Motiv für die Tat nannte der Richter gestern die Sorge der Angeklagten, von dem Imbiss nicht leben zu können. Die Versicherung aber hätte 20 000 Euro zahlen müssen.



Amtskollegen: Bürgermeister Hans Georg Niesel (rechts) beglückwünschte Ahmet Koc zu seiner Wahl. Foto: Stadt

Früherer Lohner jetzt Bürgermeister in Amasya

Geschäftsmann Ahmet Koc hat viele Jahrzehnte in Lohne gelebt / Einladung in die Türkei

Lohne – Der türkische Geschäftsmann und langjährige Lohner Bürger Ahmet Koc ist kürzlich zum Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Ballidere in der Region Amasya gewählt worden. Am Freitag stellte er sich in seinem neuen Amt Lohnes Stadtoberhaupt Hans Georg Niesel vor. Begleitet wurde Ah-

met Koc von Ali Boydak und Ali Yilmaz, die an der Spitze des Sportvereins Amasyaspor Lohne stehen. Sie unterzeichneten den Lohner Integrationspakt (LIP). Ahmet Koc kam vor fast 40 Jahren nach Lohne. Er gründete ein Lebensmittelgeschäft und führte dies als Familienbetrieb viele Jahre erfolgreich. Seiner Hei-

matregion Amasya, aus der 90 Prozent der heute in Lohne lebenden Türken stammen, blieb Koc eng verbunden. 2001 besuchte eine 47-köpfige Delegation aus Amasya Lohne. Zwischenzeitlich kehrte Ahmet Koc in seine Heimatgemeinde Ballidere zurück. Seit einigen Wochen ist er nun der Bürgermeis-

ter der 2000-Einwohner-Gemeinde im Herzen der Türkei. „Zwischen Lohne und Amasya hat es immer gute Beziehungen gegeben und die wollen wir weiter ausbauen“, sagte Bürgermeister Niesel beim Besuch Kocs im Rathaus. Koc lud dazu ein, bald mit einer Lohner Delegation in die Türkei zu fahren.

Schwache Beteiligung

Europawahl-Komitee zeigt sich „enttäuscht“

Kreis Vechta (har) – Das ist frustrierend. Und Wolfgang Zapfe macht aus seiner Stimmung keinen Hehl: „Wir alle sind enttäuscht.“ Mit einer Wahlbeteiligung von 42,25 Prozent im Landkreis Vechta hatte der Sprecher des Europawahl-Komitees nicht gerechnet. „Aber statt zu jammern und zu klagen werden wir jetzt die Ursachen analysieren und neue Strategien entwickeln“, blickt Zapfe nach vorn. „Wir müssen ohne Vorwürfe beraten, wie wir Europa noch besser vermitteln können.“

Ganz optimistisch hatte der ehrenamtliche Europa-Lobbyist auf eine Wahlbeteiligung von annähernd 50 Prozent gehofft: „Die Unterstützung innerhalb des Komitees, aber auch an an-

deren Stellen habe ich in über 20 Jahren noch nie so intensiv erlebt.“ Wolfgang Zapfes erste Einschätzung: „Die Politiker müssen in einfacher Sprache sagen, was sie konkret für die Bürger tun.“ Und Brüssel müsse „aufhören, alles regeln zu wollen“.

Die Wahlbeteiligung im Kreis Vechta war in Bakum (51,71 Prozent) am höchsten und in Dinklage (38,43 Prozent) am niedrigsten. Zugelegt gegenüber 2004 hat die Beteiligung nur in Neuenkirchen-Vörden.

Bei einem Vergleich mit den Werten von 2004 muss berücksichtigt werden, dass vor fünf Jahren in Holdorf und in Vechta parallel zum Europäischen Parlament auch die Bürgermeister gewählt wurden.

Europawahl:

So wurde in den Kommunen des Landkreises Vechta gewählt

	CDU 2009 (2004)	SPD 2009 (2004)	Grüne 2009 (2004)	FDP 2009 (2004)	Beteiligung 2009 (2004)
Landkreis	64,72 (72,43)	12,12 (11,88)	5,69 (5,17)	12,22 (6,47)	42,25 (49,25)
Bakum	74,24 (82,90)	7,89 (7,09)	3,86 (3,19)	10,61 (3,98)	51,71 (55,04)
Damme	68,57 (76,54)	10,36 (9,06)	3,99 (4,83)	13,24 (6,78)	40,99 (42,38)
Dinklage	61,94 (71,57)	13,98 (11,58)	6,43 (5,52)	12,02 (5,97)	38,43 (40,92)
Goldenstedt	59,73 (71,47)	8,70 (9,97)	5,47 (4,03)	19,93 (9,63)	41,39 (46,13)
Holdorf	61,98 (73,68)	16,95 (14,47)	4,11 (2,58)	11,33 (5,37)	40,61 (53,03)
Lohne	66,29 (74,79)	12,41 (11,03)	5,84 (4,89)	10,24 (5,51)	41,01 (43,15)
Neuenk.-Vörden	58,82 (66,81)	16,33 (14,01)	6,48 (6,76)	12,47 (7,56)	45,46 (45,11)
Steinfeld	73,51 (80,55)	9,64 (8,59)	2,56 (2,94)	9,79 (4,33)	38,55 (41,19)
Vechta	59,42 (65,33)	13,93 (15,80)	8,18 (7,07)	12,27 (7,22)	43,21 (64,83)
Visbek	70,90 (80,18)	8,34 (7,09)	4,20 (3,40)	11,96 (6,37)	46,94 (49,05)

Der Rückgang bei der Wahlbeteiligung fiel in Holdorf und in Vechta besonders deutlich aus, da dort vor fünf Jahren parallel auch der Bürgermeister gewählt wurde. OV-Tabelle: Jäger